

WIE FUNKTIONIERT DER WELTHANDEL? EIN PERLENTAUSCHSPIEL

Angeregt durch ein kurzes Video, das die wesentlichen Aspekte des Welthandels erklärt, diskutieren die Schüler*innen über die dem Welthandelssystem innewohnenden Ungleichheiten und mögliche Alternativen.

Mit einem anschließenden Perlentauschspiel simulieren die Schüler*innen grundlegende Strukturen des Welthandels. In dieser Übung tauschen die Schüler*innen als Vertreter*innen unterschiedlicher fiktiver Länder nach bestimmten Regeln Holzperlen verschiedener Farben, um ihr Einkommen und die Lebenssituation der eigenen Bevölkerung zu verbessern. Die Schüler*innen mit hohem Punktestand haben – ähnlich wie wirtschaftlich mächtige Staaten in der Realität – im weiteren Verlauf des Spiels die Möglichkeit, die Spiel-/Tauschregeln zu verändern. Die Schüler*innen erfahren und reflektieren so Macht, Ohnmacht, ökonomische Chancen und Abhängigkeiten im weltweiten Wirtschaftssystem. Es entsteht in der Regel bei den Schüler*innen eine starke emotionale Involviertheit. Hierin liegt der besondere Reiz dieser Übung, die sich als Einstieg sowie als bewusst spielerische Auseinandersetzung mit Fragen rund um das Thema Welthandel und Wirtschaft eignet.

ZIELE

Die Schüler*innen kennen Grundlagen des globalen Wirtschaftssystems und Welthandels. Sie erkennen, dass die globalen Handelsbeziehungen durch historische und wirtschaftliche Machtverhältnisse bedingt sind und dass die Länder des Globalen Nordens und Südens nicht gleichermaßen davon profitieren.

Die Schüler*innen erfahren und reflektieren Macht und Ohnmacht, ökonomische Stärke und ungleiche Chancen auf dem freien Markt und übertragen ihre Erfahrungen auf die Realität des Weltwirtschaftssystems.

Die Schüler*innen beurteilen das Verhalten und die Interessen unterschiedlicher Akteur*innen im Globalen Norden und Globalen Süden sowie die dahinterstehenden Wirtschaftsstrukturen und ungleichen globalen Machtverhältnisse.

Die Schüler*innen entwickeln ein Verständnis dafür, dass ökonomische Strukturen das Ergebnis von Interessen und gesellschaftlichen Kräfteverhältnissen sind – und damit veränderbar.

Die Schüler*Innen leiten aus der Auseinandersetzung mit dem globalen Wirtschaftssystem eine eigene Verantwortung ab und kennen Beispiele, wie sie Einfluss auf gesellschaftliche und ökonomische Verhältnisse nehmen können.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 7, Ethik, Lernbereich 3: „Globalisierung, Armut und Reichtum“

OS, Klassenstufe 7, Evangelische/ Katholische Religion, Wahlbereich 1: „Arm und Reich“

GY, Klassenstufe 7, Ethik, Wahlbereich 2: „Armut und Reichtum“

GY, Jahrgangsstufe 11, Geographie, Grundkurs, Lernbereich 3/ Leistungskurs, Lernbereich 5: „Globale Disparitäten und Verflechtungen“

GY, Jahrgangsstufe 11, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Lernbereich 1: „Internationale Politik in einer globalisierten Welt“

GY, Jahrgangsstufe 12, Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/Wirtschaft, Grundkurs, Lernbereich 1: „Wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und Europas im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung“

GY, Jahrgangsstufe 12, Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/Wirtschaft, Leistungskurs, Lernbereich 2: „Wirtschaft und Wirtschaftsordnung in der globalisierten Welt“

GY, Jahrgangsstufe 12, Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/ Wirtschaft, Leistungskurs, Lernbereich 1: „Internationale Politik in einer globalisierten Welt“

ZEITBEDARF

4,5 UE (200 min.) *auch verkürzt durchführbar*

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

Für den Film: Computer mit Internetzugang, Beamer sowie Lautsprecher

Für das „Perlentauschspiel“:

- Benötigte Räumlichkeiten: großer freier Raum
- Team: 2-3 Lehrpersonen (evtl. können die Rolle des Wirtschaftsrates und die Rolle der*s Wächter*in auch von Schüler*innen übernommen werden, dann ist nur eine Lehrperson nötig)

- Material: pro Schüler*in 5 verschiedenfarbige Holzperlen, ca. 20 große Holzkugeln, Stoffbeutel, Plakatpapier, Marker, ggf. Computer und Beamer
- Die Anlagen 1 bis 4 werden für die Lehrpersonen je einmal ausgedruckt. Anmerkungen:
 - Die Abkürzung TN für „Teilnehmende“ wird in den Anlagen genutzt.
 - Die in den Anlagen erwähnte DVD wird nicht benötigt. Alle wichtigen Materialien der dort erwähnten DVD sind hier in den Anlagen des Unterrichtsbeispiels zu finden.
- Anlage 1: detaillierter Ablaufplan für das Perlentauschspiel (5 Seiten)
- Anlage 2: Spielregeln für das Perlentauschspiel (1 Seite)
- Anlage 3: Punktbewertung für das Perlentauschspiel (1 Seite)
- Anlage 4: Reflexionsfragen für das Perlentauschspiel (1 Seite)

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Keine

DURCHFÜHRUNG

1. Video „Wie funktioniert der Welthandel?“ (ca. 25 Min.)

Das Video „Welthandel“ (7:50 Minuten) von WissensWerte (e-politik.de) ermöglicht eine erste Annäherung an das Thema. Zu Beginn werden die Schüler*innen gebeten, sich während des Videos Notizen zu den Inhalten zu machen und vor allem Aspekte festzuhalten, die für sie neu sind. Dann wird das Video gemeinsam angesehen. Anschließend werden Verständnisfragen geklärt.

Das Video befindet sich unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZkiIO5PMLDU>, zuletzt abgerufen am 29.10.2020.

Ein kurzer inhaltlicher Überblick: Der weltweite Handel mit Waren und Dienstleistungen ist in den letzten Jahrzehnten rasant gewachsen. Der Außenhandel hat dementsprechend für alle Volkswirtschaften eine erhebliche Bedeutung. Gleichzeitig hat sich ein Welthandelssystem herauskristallisiert, dessen Regeln vor allem von der Welthandelsorganisation festgelegt

werden. Das Video erläutert, wie das Welthandelssystem ausgestaltet ist und wieso die Länder des Globalen Nordens und Südens nicht gleichermaßen davon profitieren.

Anhand folgender Fragen werden die wesentlichen Inhalte des Videos in einer rund 15-minütigen Reflexion aufgegriffen:

- Fasst den Inhalt des Filmclips zusammen.
- Erklärt, wie das Welthandelssystem funktioniert. Stellt den Welthandel am Beispiel des Huhns dar.
- Benennt Profiteur*innen und Verlierer*innen des aktuellen Welthandelssystems und begründet eure Zuordnung.
- Beurteilt, inwieweit das Welthandelssystem als gerecht bezeichnet werden kann.
- Benennt, welche (historischen) Ursachen hinter der Ungerechtigkeit des Welthandelssystems stehen.
- Entwerft ein gerechtes Welthandelssystem. Wer müsste dafür etwas ändern?

Hinweis zum Video: Die im Film verwendeten Begriffe „Entwicklung“, „Entwicklungs-“ und „Industrieländer“ sind problematisch und werden von verschiedenen Seiten grundsätzlich kritisiert (siehe Erklärung zu Entwicklungskritik im Glossar). Um dies mit den Schüler*innen zu thematisieren, kann etwa bei der Diskussion der Reflexionsfrage „Wer müsste dafür etwas ändern?“ auf die Probleme dieser Begriffe eingegangen werden.

Des Weiteren wird im Video der Kolonialismus als zentrale historische Ursache der Ungleichheit im Welthandel nicht thematisiert. Daher sollte dies in der Reflexion bei der Frage „Welche (historischen) Ursachen stehen hinter der Ungerechtigkeit des Welthandelssystem?“ mit den Schüler*innen besprochen werden.

2. Das Perlentauschspiel (ca. 175 Min.)

Ablauf

In sechs aufeinanderfolgenden Runden, den „Handelsjahren“, tauschen die Schüler*innen nach bestimmten Regeln untereinander verschiedenfarbige und -wertige Perlen, um den eigenen „Kontostand“ aufzubessern. Die Lehrpersonen (und evtl. Schüler*innen)

übernehmen dabei drei verschiedene Aufgaben/ Rollen: die der Spielleitung, die des Wirtschaftsrates, der die Punktestände ermittelt und aus einer marktliberalen Perspektive kommentiert und die des*der Wächter*in, der*die auf die Einhaltung der Regeln achtet. Diese Rollen sollen bewusst überspitzt dargestellt werden. In jeder Runde werden vom Wirtschaftsrat die jeweiligen Punktestände notiert und dabei in „neoliberaler Manier“ Auf- und Absteiger*innen auf dem Weltmarkt benannt. Nach der zweiten Runde teilt der Rat die Schüler*innen – je nach Punktestand – in Ländergruppen ein. Je nach „Handelsjahr“ kommen zudem neben dem regulären Tauschen der Perlen zusätzliche Aufgaben auf die Schüler*innen zu: Schüler*innen, die sich – gemessen an ihrem Punktestand – als besonders „tüchtig“ gezeigt haben, werden zum Beispiel vom Wirtschaftsrat dadurch belohnt, dass sie die Regeln des Tauschens verändern können oder einen „Bonus für die Tüchtigen“ erhalten. Die Handelsjahre werden zudem durch Phasen der Strategieentwicklung und -diskussion unterbrochen. In diesen Diskussionsphasen sollen die Schüler*innen überlegen, wie sie (gemeinsam) ihre Situation verbessern und taktisch geschickt vorgehen können.

Spätestens im letzten Handelsjahr wird sich herauskristallisieren, dass einzelne Schüler*innen nur noch wenig Motivation haben, weiter zu handeln – zum einen, weil sie eventuell vom Wirtschaftsrat immer wieder benachteiligt werden; zum anderen, weil sie kaum noch Chancen sehen, ihre Punkte zu vermehren. Diese Frustration ist didaktisch beabsichtigt. An dieser Stelle bietet es sich an, das Spiel zu beenden.

Der detaillierte Spielablauf findet sich in der Anlage 1:

„Perlentauschspiel_detaillierter_Ablaufplan“. Auch die weiteren benötigten Arbeitsmaterialien „Perlentauschspiel_Spielregeln“ und „Perlentauschspiel_Punktbewertung“ (Anlagen 2 und 3) finden sich dort.

Im Anschluss an die Übung sollten die Schüler*innen ebenso wie die Lehrpersonen zunächst ihre Rollen verlassen. Hierzu bietet sich eine kurze Lockerungsübung an. Dann findet mithilfe der Reflexionsfragen (Anlage 4: Perlentauschspiel_Reflexion) eine Reflexion von etwa 40 Minuten statt.

Hinweis zum Perlentauschspiel: Es kann sein, dass einzelne Schüler*innen das Verhalten der Lehrpersonen aus ihren Rollen heraus persönlich nehmen. Daher sollte zu Beginn der

Übung und während der Reflexion betont werden, dass die Lehrpersonen verschiedene Rollen einnehmen. Die Lehrpersonen, die Wirtschaftsrat und Wächter*in waren, können sich etwa zur Reflexionsfrage „Wie habt ihr euch in euren Rollen gefühlt?“ äußern und damit auch eine Reflexion der Gruppe über ihre Rollen anstoßen. Erfahrungen der Ohnmacht/Macht, die mit dieser Übung bewusst und intensiv hervorgerufen werden, können bei Schüler*innen eigene Erfahrungen von Ausschluss und Handlungsbeschränkungen, aber auch Macht ins Gedächtnis rufen. Die Lehrpersonen sollten die Gruppe daher vorher kennen oder sich über die Zusammensetzung der Gruppe informieren und entscheiden, ob die Übung mit der Gruppe durchgeführt werden kann.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Informationsverarbeitung: Die Schüler*innen können Informationen zum globalen Wirtschaftssystem und zum Welthandel themenbezogen verarbeiten.

Analyse des globalen Wandels: Die Schüler*innen können die globalen Handelsbeziehungen und die darin gegebenen historischen und wirtschaftlichen Machtverhältnisse fachlich analysieren. Sie erkennen, dass die Länder des Globalen Nordens und Südens nicht gleichermaßen davon profitieren.

Unterscheidung von Handlungsebenen: Die Schüler*innen können Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Welthandelsbedingungen erkennen.

BEWERTEN

Perspektivenwechsel und Empathie: Die Schüler*innen erfahren und reflektieren Macht und Ohnmacht, ökonomische Stärke und ungleiche Chancen auf dem freien Markt und übertragen ihre Erfahrungen auf die Realität des Weltwirtschaftssystems.

Kritische Reflexion und Stellungnahme: Die Schüler*innen können durch kritische Reflexion zu globalen Wirtschaftsstrukturen und unterschiedlichen Akteur*innen im Welthandel Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.

HANDELN

Solidarität und Mitverantwortung: Die Schüler*Innen leiten aus der Auseinandersetzung mit dem globalen Wirtschaftssystem eine eigene Verantwortung ab und kennen Beispiele, wie sie Einfluss auf gesellschaftliche und ökonomische Verhältnisse nehmen können.

Handlungsfähigkeit im globalen Wandel: Die Schüler*innen entwickeln ein Verständnis, dass ökonomische Strukturen das Ergebnis von Interessen und gesellschaftlichen Kräfteverhältnissen sind – und damit veränderbar. Sie können gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen Bereich sichern und die Ungewissheit offener Situationen ertragen.

Partizipation und Mitgestaltung: Die Schüler*innen können und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung und globalen Gerechtigkeit im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

WEITERBEARBEITUNG

Das Unterrichtsbeispiel ist gut als Einstieg und Erstaktivierung geeignet. Danach sollte das Thema Welthandel/ globale Machtverhältnisse mit weiteren Methoden vertieft werden. In darauffolgenden Unterrichtseinheiten können weitere Unterrichtsbeispiele unter www.bne-sachsen.de/unterrichtsthemen genutzt werden, je nach thematischer Ausrichtung und Altersklasse. Auch hier finden sich gute Unterrichtsmaterialien zum kostenlosen Download:

- Attac (Hrsg.): Kapitalismus – oder was? Über Marktwirtschaft und Alternativen (Sek. 1 und 2), 2017, Link: <https://shop.attac.de/bildungsmaterial-kapitalismus-oder-was?number=59306>
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Globale Herausforderungen 1, Baustein 6: Globalisierung und Welthandel, 2011, Link: www.bpb.de
- EPIZ Berlin e.V.: Fisch und Fleisch. Unterrichtsmaterialien zu den Nahrungsmitteln Geflügel und Fisch. Für die Ausbildung von lebensmittelverarbeitenden Berufen und im Lebensmittelhandel, 2016, Link: http://www.epiz-berlin.de/wp-content/uploads/fischfleisch_2016_Webversion.pdf
- Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. (Hrsg.): Der ‚Freie Markt‘ wird’s schon richten?!, 2017, Link: <https://www.fdcl.org/publication/2017-12-15-der-freie-markt-wirds-schon-richten>

- Hamburger Landesinstitut für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung (Hrsg.): Wem nutzt der Welthandel? Ausgabe 2/2012 der Zeitschrift Globales Lernen, Link:
<https://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/alle/globales-lernen-wem-nutzt-der-welthandel>
- Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.): Fluch oder Segen? Licht und Schatten der Globalisierung, Themenheft Globalisierung ab Klasse 9, Düsseldorf 2015, Link:
https://www.boeckler.de/pdf/schule_th_globalisierung_2015.pdf
- Informationsbüro Nicaragua (Hrsg.), Bildungsbroschüre Freihandel und Widerstand in Zentralamerika, Wuppertal 2009, Link: www.infobuero-nicaragua.org
- Inkota-Netzwerk e.V.: abgeerntet. Wer ernährt die Welt? Arbeitsheft zu Hunger, Globalisierung und Landwirtschaft, 2009, Link:
http://www.globaleslernen.de/sites/globaleslernen.de/files/files/education-material/abgeerntet._arbeitsheft.pdf
- Inkota-Netzwerk e.V.: Didaktisches Material (Sek. 1 und 2), Link:
https://webshop.inkota.de/?f%5B0%5D=field_pd_type%3A213
- Welthaus Bielefeld e.V. (Hrsg.): verschiedene Unterrichtsmaterialien (Sek. 1 und 2), Link:
<https://www.welthaus.de/bildung/unterrichtsmaterialien-downloads>

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Viele Nichtregierungsorganisationen (NGOs) analysieren und kommentieren das Weltwirtschaftssystem kritisch, forschen und publizieren zu dessen Funktionsweisen und möglichen Alternativen. Hier einige Beispiele:

- Attac: www.attac.de, [zuletzt abgerufen am 29.10.2020]
- PowerShift e.V.: <https://power-shift.de/language/de>, [zuletzt abgerufen am 29.10.2020]
- weed e.V.: www.weed-online.org, [zuletzt abgerufen am 29.10.2020]
- Südwind-Institut: www.suedwind-institut.de, [zuletzt abgerufen am 29.10.2020]

Die Webseite www.mythosoekonomie.org bietet zahlreiche Videos, Informationen und Grafiken, die sich kritisch mit verschiedenen „Mythen“ des aktuellen wirtschaftspolitischen Mainstreams auseinandersetzen. [zuletzt abgerufen am 29.10.2020].

QUELLE

Informationsbüro Nicaragua e.V.: Fokuscafé Lateinamerika. Wirtschaft, Wuppertal 2015.
S. 19

Konzept und Idee der Übung stammen vom Welthaus Bielefeld e.V., online unter:
https://www.welthaus.de/fileadmin/user_upload/Bildung/Downloads/Perlenspiel-Spielregeln.pdf

Leicht überarbeitet für die Anbindung an den sächsischen Lehrplan als Teil des sächsischen Umsetzungsprojekts zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1

DAS PERLENTAUSCHSPIEL: DETAILLIERTER ABLAUFPLAN

Vorbereitung

Die Spielregeln (Anlage 2) und die Punktwertung (Anlage 3) werden groß ausgedruckt oder auf ein Plakat geschrieben. Sie werden jedoch zunächst nicht oder nur verdeckt aufgehängt. Zudem wird ein Plakat für die Punktwertung erstellt und aufgehängt, auf dem sechs Spalten (für sechs Handelsjahre) und genügend Zeilen für alle Namen der Teilnehmenden (TN) sind. Alternativ zu einem Plakat kann am Computer eine Tabelle zur Notierung der Punktestände erstellt werden, die mit einem Beamer an eine Wand projiziert wird.

Pro TN werden je fünf Holzperlen (je eine rote, orange, gelbe, grüne und blaue) in einen Stoffbeutel verstaut. Zudem werden 20 große Holzperlen bereitgelegt.

Die Rollen der Anleitenden

Idealerweise besteht das Team aus drei Anleitenden, von denen jede*r eine Rolle übernimmt. Diese können jedoch auch auf zwei Anleitende aufgeteilt werden.

Spielleitung: Die Spielleitung hat die Aufgabe, die Regeln zu erläutern, die Handelsjahre anzukündigen und zu beenden und die verschiedenen Spielphasen zu moderieren.

Wirtschaftsrat: Der Wirtschaftsrat notiert die Punktestände und interpretiert die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Länder und Ländergruppen. Der Wirtschaftsrat hat eine neoliberale Grundhaltung und ist von dem aktuellen Wirtschaftssystem überzeugt. Eine Zuspitzung und Übertreibung dieser Rolle ist gewollt. Kommentare wie «Wir freuen uns besonders über die wirtschaftlichen Entwicklungen von XY, die*der sehr tüchtig handelt und an das Wohl der eigenen Bevölkerung denkt», «Enttäuscht sind wir von YZ, der*die anscheinend gar keine Bemühungen unternommen hat, voranzukommen... » oder «Stolz sind wir auf die wirtschaftlichen Leistungen, die sich hier zeigen und dem Wohle aller dienen werden...» verstärken die Stimmung sowie Gegensätze und Ungerechtigkeiten unter den TN. Auch werden Neuerungen wie die Einführung neuer Regeln oder Änderungen in der Punktwertung sowie weitere «Aktionen» (wie etwa die «großzügige Unterstützung für die armen Länder» im 3. Handelsjahr) von dem Wirtschaftsrat bekanntgegeben und kommentiert.

Regel-Wächter*in: Er*Sie ist zuständig für die Einhaltung der Regeln (besonders das Schweigegebot und das regelkonforme Tauschverhalten). Er*Sie geht während der Handelsjahre umher und rügt TN, die sich nicht an die Regeln halten. Sie kann auch mit Sanktionen (etwa Punkteabzug oder Handelsausschluss) drohen und diese durchsetzen oder regelkonformes Verhalten durch «Boni» in Form von Extrapunkten für die einzelnen TN belohnen.

Ablauf

Die Zeitangaben beziehen sich auf eine Gruppe von rund 20 TN – bei größeren/kleineren Gruppen verändert sich vor allem die Zeit für das Aufnehmen der Punktestände deutlich.

Einleitung (20 Minuten)

Die Übung beginnt damit, dass die Spielleitung die TN in das Spiel einführt: *«In dem folgenden Spiel seid ihr die Regierungsvertreter*innen unterschiedlicher Länder. Eure Aufgabe ist es, durch den Tausch von Perlen euer Einkommen und damit eure Lebenssituation und die eurer Bevölkerung zu verbessern. Ihr erhaltet fünf Perlen aus diesem Beutel, die ihr – ohne hineinzusehen – herausnehmen sollt. Ihr habt also alle die gleiche Chance! Ihr müsst die Perlen verdeckt in eurer Hand halten. Je nach Farbe der Perlen und danach, ob ihr drei, vier oder fünf Perlen von einer Farbe habt, bemisst sich euer Punktestand. Die Punktwertung wird auf einem Plakat festgehalten. Der Handel selbst läuft dann innerhalb von Handelsjahren ab, die von mir – der Spielleitung – bekannt gegeben werden. Außerdem gelten für das Tauschen bestimmte Regeln, die hier schriftlich aufgeführt sind».*

Die Spielleitung hängt nun das Plakat mit den Spielregeln auf und stellt die Regeln vor. Es bietet sich an, dass die Anleitenden die Regeln exemplarisch vorspielen (etwa, wie ein Tausch vonstatten geht oder auch, wie sich die TN verhalten können, wenn sie nicht tauschen möchten beziehungsweise können). Außerdem werden der Wirtschaftsrat und der*die Regel-Wächter_in sowie ihre Aufgaben vorgestellt. Dabei wird betont, dass die Anleitenden Rollen einnehmen und nicht ihre persönliche Sichtweise in die Übung einbringen. Anschließend werden Fragen zu den Spielregeln geklärt.

Nun ziehen die TN ohne hineinzusehen fünf Perlen aus dem Beutel.

Dabei ist es sinnvoll, nochmals zu betonen, dass alle TN zu Beginn des Spiels die gleiche Chance haben.

Im Anschluss wird das Plakat mit der Punktwertung aufgehängt und präsentiert.

Sodann gilt das Schweigegebot. Die TN werden gebeten ihren Punktestand zu errechnen.

Bei Fragen unterstützen die Anleitenden. Dann teilen die TN dem Wirtschaftsrat ihren anfänglichen Punktestand mit, der diesen und den Namen der TN auf einem Plakat notiert.

1. Handelsjahr (15 Minuten)

Die Spielleitung kündigt das 1. Handelsjahr an. Die Spieler*innen haben fünf Minuten Zeit, gemäß den Regeln, Perlen zu tauschen. Der Wirtschaftsrat und der*die Regel-Wächter*in achten auf das Schweigegebot und die anderen Tauschregeln. Der Wirtschaftsrat animiert die TN zudem eifrig, auch mit verschiedenen Mitspieler*innen zu tauschen. Dann kündigt die Spielleitung das baldige Ende des Handelsjahres an. (5 Minuten)

Nun notiert der Wirtschaftsrat die nach dem ersten Handelsjahr erreichten Punktestände und wirft dabei entsprechende Kommentare über die «wirtschaftliche Entwicklung» der einzelnen Länder ein. (10 Minuten)

2. Handelsjahr (20 Minuten)

Die Spielleitung kündigt das 2. Handelsjahr an. Es wird wieder nach den gleichen Regeln getauscht (circa 5 Minuten). Die TN errechnen danach ihren neuen Punktestand, der erneut vom Wirtschaftsrat auf dem Plakat festgehalten wird. (5 Minuten)

Dann präsentiert der Wirtschaftsrat die Entwicklungen und teilt die TN anhand der errechneten Punkte in drei Gruppen auf (5 Minuten):

- Gruppe A = Gruppe der «reichen» Länder
- Gruppe B = Gruppe der «Schwellenländer»
- Gruppe C = Gruppe der «armen» Länder

Am einfachsten ist es, das Drittel mit der höchsten Punktezahl mit einem «A» zu kennzeichnen und das Drittel mit den geringsten Punkteständen mit einem «C». Das mittlere Drittel wird der Gruppe der B-Länder zugeordnet. Besser ist es allerdings, die Zugehörigkeit nach Punkteständen zu verteilen. So wird die Spitzengruppe mit den höchsten Punkteständen wahrscheinlich kleiner als ein Drittel sein. Im Zweifelsfalle sollten die

Gruppen A und B kleiner gehalten und die Zäsur bei deutlichen Punkteabständen vorgenommen werden. Wo genau die Grenzen der Einteilung verlaufen, muss nicht unbedingt nach klaren Regeln erfolgen, da es «in der Macht des Wirtschaftsrats» liegt, die Einteilung vorzunehmen. Dabei darf auch ein gewisses Maß an Willkür verdeutlicht werden. Neben die aktuelle Punktezahl wird der jeweilige Buchstabe mit der Gruppenzugehörigkeit geschrieben. (5 Minuten)

Gemäß dieser Markierung werden die einzelnen Gruppen nun aufgefordert, sich in ihren Ländergruppen (A-, B und C-Länder) zusammzusetzen und über ihre Erfahrungen und Chancen im Spiel zu diskutieren (zum Beispiel Strategien zur Wohlstandsvermehrung im Handel). Das Schweigegebot ist somit innerhalb der Gruppe aufgehoben. Die Gruppen überlegen insbesondere, welche Tauschstrategien für sie am günstigsten sind. Allerdings: Alle spielen noch für sich und ein Tauschen außerhalb der Handelsjahre (etwa innerhalb der Gruppe) ist nicht erlaubt. (5 Minuten)

3. Handelsjahr (25 Minuten)

Die Spielleitung gibt den Beginn des 3. Handelsjahres bekannt. Es wird zunächst getauscht/gehandelt. (5 Minuten)

Anschließend werden wie gewohnt die individuellen Punktestände notiert und die neue Gruppeneinteilung in A-, B- und C-Länder vorgenommen (orientiert an den oben beschriebenen Leitlinien). Die Gruppenzugehörigkeit wird wieder durch die Buchstaben A, B und C sichtbar gemacht und durch den Wirtschaftsrat verkündet. Außerdem benennt er – gepaart mit wertenden Kommentaren – einige der Auf- und Absteiger*innen in jeweils andere Gruppen. (10 Minuten)

Danach setzen sich erneut die einzelnen Ländergruppen zusammen (5 Minuten):

- Die Gruppe der A-Länder soll sich dieses Mal überlegen, wie sie den Welthandel (natürlich durchaus auch zum eigenen Vorteil) in Schwung bringen kann und erhält die Chance, zwei Regeln aus den Spielregeln zu ändern oder alternativ bis zu zwei neue Regelungen einzuführen. Die Gruppe muss dies intern beraten und abstimmen. Sie hat hierfür circa fünf Minuten Zeit.
- Die Gruppe der B-Länder darf in dieser Zeit untereinander offen tauschen und so durch «regionalen Handel unter Gleichen» versuchen, ihre Situation zu verbessern. Am Ende müssen alle TN aber wieder fünf Perlen haben.

- Die Gruppe der C-Länder darf jetzt ebenfalls offen untereinander tauschen. Zusätzlich erhält die Gruppe eine große Holzkugel im Wert von 200 Punkten. Es handelt sich um eine «großzügige Unterstützung für die armen Länder». Diese Kugel muss einem_einer der TN in der Gruppe zugeteilt werden. Kann sich die Gruppe allerdings nicht einigen, so wird ihnen diese wieder abgenommen. Die neuen Regeln werden von den A-Ländern bekannt gegeben und auf den Spielregeln geändert/ergänzt.

4. Handelsjahr (20 Minuten)

Bevor das Handelsjahr beginnt, gibt der Wirtschaftsrat bekannt, dass ab sofort alle TN, die einen bestimmten Punktestand übertroffen haben, als Belohnung nach diesem und auch nach den folgenden Handelsjahren einen «Bonus für die Tüchtigen» im Wert von 200 Punkten (große Holzkugel) erhalten werden. Die Punktegrenze für diese «Auszeichnung für technologische Innovation» sollte sich am Punktestand innerhalb der Gruppe der A-Länder orientieren. Auch an dieser Stelle ist ein gewisses Maß an Willkür willkommen. (5 Minuten)
Die Spielleitung gibt den Beginn des 4. Handelsjahres bekannt. Die TN tauschen nach den im vorherigen Jahr neu festgelegten Regeln. Nach fünf Minuten wird das Handelsjahr beendet. (5 Minuten)

Anschließend werden die neuen Punktestände aller TN auf dem Punkteplakat notiert. Dann wird denjenigen vom Wirtschaftsrat der «Bonus an die Tüchtigen» zugestanden, die die festgelegte Punktezahl übertroffen haben. Die Bonuspunkte werden auf den Punktestand addiert. Von dem*der Wächter*in werden dabei die Holzkugeln an die entsprechenden TN ausgegeben. Nun wird die Einteilung in die Länder-Gruppen vorgenommen und kommentiert. (10 Minuten)

5. Handelsjahr (25 Minuten)

Die Spielleitung gibt den Beginn des 5. Handelsjahres bekannt. Die TN tauschen nach den aktuellen Regeln. Wahrscheinlich wird sich dabei schnell herausstellen, dass nur noch die A-Länder Interesse am Handel haben, während die beiden anderen Gruppen nur wenige Möglichkeiten sehen, ihre ökonomische Situation zu verbessern und sich zunehmend Frust über die fehlenden Möglichkeiten breit macht. (5 Minuten)

Die Spielleitung beendet das Handelsjahr. Der Wirtschaftsrat notiert den individuellen Punktestand der TN, verteilt die «Boni für die Tüchtigen» sowie die Bonuspunkte und teilt die

Ländergruppen ein. Auf- und Absteiger*innen in die A-, B- beziehungsweise C-Gruppe werden vom Wirtschaftsrat benannt und kommentiert. (10 Minuten)

Danach setzen sich erneut die einzelnen Ländergruppen zusammen. Wieder erhält die Gruppe der A-Länder die Möglichkeit, zwei Regeln oder Punktwertungen zu ändern (oder neue hinzuzufügen). Allerdings soll sie dieses Mal erst dann die neuen Regeln formulieren, nachdem die B- und C-Länder ihre Vorstellungen über eine Gestaltung der Handelsregeln vorgetragen haben: Fünf Minuten lang sollen die B-Gruppe und die C-Gruppe (getrennt) darüber beraten, wie der Handel in Zukunft besser gestaltet werden könnte. Sie formulieren Forderungen/Bitten an die A-Länder und benennen eine Person als Delegierte*n, die den A-Ländern die Empfehlungen vorträgt. (5 Minuten)

Anschließend gehen die Gruppenvertreter*innen zurück in ihre Gruppen. Gruppe A überdenkt dann noch einmal die Situation und gibt nach weiteren fünf Minuten die neuen Regeln bekannt. Diese werden auf dem Plakat mit den Spielregeln geändert/ergänzt. (5 Minuten)

6. Handelsjahr (10 Minuten)

Die Spielleitung gibt den Beginn des sechsten Handelsjahres bekannt. Der Tausch findet nach den derzeit gültigen Regeln statt. Voraussichtlich werden sich die Spieler_innen aus den Gruppen B und C zum großen Teil nicht mehr am Handel beteiligen. Nach fünf Minuten ist dann das Handelsjahr zu Ende. Es ist wahrscheinlich sinnvoll, das Spiel an dieser Stelle zu beenden. Aufgrund der Frustration einzelner TN kann dies gegebenenfalls schon vorher geschehen. (5 Minuten)

Die Spielleitung bittet die TN, Platz zu nehmen und der Wirtschaftsrat notiert die Punktestände. (5 Minuten)

Reflexion (40 Minuten)

Im Anschluss an die Übung sollten die TN ebenso wie die Anleitenden zunächst ihre Rollen verlassen. Hierzu bietet sich eine kurze Lockerungs-Übung an. Dann findet mithilfe der Reflexionsfragen eine Reflexion von etwa 40 Minuten statt.

ANLAGE 2

SPIELREGELN

1. Beginn und Ende der Handelsjahre werden von der Spielleitung bekannt gegeben.
2. Während der Handelsjahre darf nur mit dem*der jeweiligen Tauschpartner*in gesprochen werden.
3. Nach den Handelsjahren darf nicht mehr gesprochen werden.
4. Die Perlen sind verdeckt in der Hand zu halten.
5. Es darf nur eine Perle gegen eine Perle getauscht werden.
6. Gleichwertige Perlen dürfen nicht getauscht werden.
7. Wer tauschen will, gibt der_dem jeweiligen Partner_in die Hand. Erst dann darf verhandelt werden. Kommt kein Tausch zustande, dürfen die Hände erst am Ende des Handelsjahres gelöst werden.
8. Wer nicht handeln will, gibt niemandem die Hand und verschränkt die Arme.

ANLAGE 3

PUNKTEWERTUNG

Punktewertung

rote Perle	=	50 Punkte
orange Perle	=	30 Punkte
gelbe Perle	=	20 Punkte
grüne Perle	=	10 Punkte
blaue Perle	=	5 Punkte

Zusätzliche Punkte

3 Perlen gleicher Farbe	=	+ 30 Punkte
4 Perlen gleicher Farbe	=	+ 60 Punkte
5 Perlen gleicher Farbe	=	+ 100 Punkte
große Holzperle	=	+ 200 Punkte

ANLAGE 4

REFLEXIONSFRAGEN

Die Reflexionsfragen können je nach Gruppe und Zielsetzung ausgewählt werden. Wegen der notwendigen vertieften und da-mit langen Auswertung der Übung ist es – je nach Gruppe und TN – sinnvoll, die Reflexion methodisch aufzulockern. Einzelne Phasen der Reflexion können mit den Methoden «Meinungsbarometer» oder «Speed-Dating» durchgeführt werden (siehe dazu die entsprechenden Übungen im Baustein «Damit hab‘ ich doch nichts am Hut!?»). Es ist wichtig, in der Übung historische Ursachen der Struktur und der Machtverteilung des Weltwirtschaftssystems zu thematisieren. Daher werden diese Themen gezielt durch Reflexions-fragen aufgegriffen. Wenn dies für die TN-Gruppe zu komplex ist, sollte dieses Thema durch weitere Übungen behandelt werden.

Gefühle

- Wie hat euch das Spiel gefallen?
- Wie habt ihr euch in euren Rollen gefühlt?
- Wieso habt ihr euch wohl oder weniger wohl gefühlt?

Verlauf und Ergebnis

- Wie war die Ausgangssituation, wie weit waren die wirtschaftlich armen und die wirtschaftlich reichen «Länder»/TN am Anfang auseinander?
- Wie war der Verlauf des Spiels?
- Wodurch sind bestimmte «Länder»/TN während des Spiels ab- oder aufgestiegen?
- Wie kam es, dass bestimmte «Länder»/TN die ganze Zeit ihren Status als wirtschaftlich arm beziehungsweise reich behalten haben?
- Welche Wirkung hatte die Zusammenarbeit in den Ländergruppen? Konnten die B- und C-Länder durch ihre Kooperation etwas verändern? Warum (nicht)?

Bewertung

- Hatten alle die gleichen Chancen?

- Welche Regeln haben dafür gesorgt, dass bestimmte «Länder»/TN viele Punkte/viel Reichtum hatten und andere wenig/er?
- Wie sind die A-Länder mit den Chancen umgegangen, die Regeln zu ändern? Hatten sie nur egoistische Interessen oder aber auch das Funktionieren des Gesamtsystems im Blick?
- Wie wurden die Regeländerungen von den B- und C-Ländern erlebt?
- Wie habt ihr die Rolle des Wirtschaftsrates und des*der Regel-Wächter*in wahrgenommen?
- Was denkt ihr über die Situation? Konnte überhaupt eine gute Lösung/ein zufriedenstellendes Ergebnis gefunden werden?
- Was wäre eine «gerechte(re)» Lösung gewesen?
- Was wäre passiert, wenn alle Kugeln gleich viel wert gewesen wären?

Transfer

- Meint ihr, das Spiel war realistisch?
- Wo seht ihr Parallelen, wo Unterschiede zur Wirklichkeit (auf globaler Ebene)?
- Welche Staaten sind in der Realität die A-Länder? Warum?
- Wie ist das Verhältnis von Macht, Ohnmacht und Chancen im weltweiten Wirtschaftssystem in Wirklichkeit?
- Welche wirtschaftlichen Strukturen auf dem Weltmarkt tragen zu dieser Situation bei?
- Wenn ihr auf Deutschland blickt: Kann man das, was ihr im Spiel erlebt habt, auf die Gesellschaft in Deutschland übertragen? Wo seht ihr Parallelen und Unterschiede?
- Fallen euch Situationen aus eurem eigenen Leben oder dem von Menschen in eurem näheren Umfeld ein, die ähnlich sind, wie Situationen im Spiel? Haben dabei alle Menschen die gleichen Chancen?
- Was denkt ihr darüber, dass manche Menschen statt «arme» und «reiche» Länder oder «Entwicklungs-» und «entwickelte Länder» zu sagen, lieber sagen «vom Wirtschaftssystem benachteiligte oder begünstigte Länder»?
- Was glaubt ihr, sind die Ursachen für die ungleiche Machtverteilung und die Strukturen im Welthandel? Fallen euch auch historische Ursachen ein, die damit zu tun haben könnten?

- Was könnte der Kolonialismus mit der aktuellen Struktur des weltweiten Wirtschaftssystems zu tun haben?
(Macht/Reichtumsverteilung/Abhängigkeiten)
- Empfindet ihr die Einteilung in «arme», «Schwellen-» und «reiche» Länder (= A, B und C-Länder) als geeignet? Ist das in der Realität so? Von wem stammt diese Einteilung? Woran orientiert sie sich? Glaubt ihr, dass ein gesamtes Land als «reich» oder «arm» beschrieben werden kann?
- Warum werden manche Länder als «Entwicklungsländer», andere als «entwickelte Länder» bezeichnet? Findet ihr das passend? Warum (nicht)?
- Was ist «Entwicklung» für euch? Von wem wird definiert, was «Entwicklung» ist?
- In diesem Rahmen wird auch oft von «Entwicklungshilfe» gesprochen. Welche Gedanken stecken hinter dieser Idee? Was haltet ihr davon? Ist dieses Konzept geeignet, um die wirtschaftliche Ungleichheit auszugleichen?

Handlungsoptionen

- Was müsste getan werden, um den Welthandel gerechter zu machen?
- Was könnten Alternativen zum bisherigen Wirtschaftssystem sein?
- Was haben wir damit zu tun? Was können wir tun, um die Situation zu verbessern?
- Was wird bereits getan? Kennt ihr Beispiele von Initiativen, die etwas machen, um die weltweiten Handelsstrukturen zu verändern? (gegebenenfalls können die Anleitenden hier noch kurz ein oder zwei konkrete Initiativen vorstellen)